

ABGEFRACKT

 DÜSSELDORFER
SYMPHONIKER **intern**

Ausgabe 28 / Juni 2010



Wer, wann, wo, was ?

Es gibt wohl nicht viele Berufe, die so unregelmäßige Arbeitszeiten haben, wie die eines Orchestermusikers, der sowohl in der Oper, als auch im Konzertbereich tätig ist. Keine Woche sieht aus wie die andere. – Und wer sorgt nun dafür, dass zur rechten Zeit die richtigen Leute am richtigen Platz sind? ABGEFRACKT gibt ihnen einen Einblick hinter die Kulissen.

Die Arbeitszeiten im Orchester werden in so genannten *Diensten* bemessen. Ein Dienst kann eine Probe oder Aufführung sein, aber auch CD-Aufnahmen, Probespiele, pädagogische Projekte oder Orchesterversammlungen. Besonders lange Opernvorstellungen werden übrigens als zwei Dienste, sprich „Doppeldienst“ gezählt – das ist z.B. bei den meisten Wagneroperen der Fall. Jedes Orchestermitglied darf in einem festgelegten Wochenrahmen nicht mehr als eine bestimmte Anzahl Dienste spielen (unser *Dienstlimit*) und hat Anrecht auf einen freien Tag wöchentlich. Dies alles ist für uns Orchestermusiker in einem Tarifvertrag geregelt.

Saison- und Wochenpläne

Wenn der Spiel- und Konzertplan für eine Saison vorliegt, stellt sich nun die Frage nach der Besetzung einzelner Werke. Welche Bläser benötigt werden, schreibt die Partitur vor. Aber wie groß die Streicherbesetzungen für die jeweiligen

Proben und Aufführungen sein soll, entscheidet meistens der Dirigent.

Der Saisonplan ist für uns Orchestermusiker nur ein grober Überblick. Genauer und zuverlässiger wird es erst, wenn unser Orchesterbüro den Wochendienstplan herausgibt. Diesen Plan gibt es meistens 14 Tage im Voraus. Auf ihm ist für jeden Tag der Woche festgelegt, wann, wie lange und wo welcher Dienst in welcher Besetzung stattfinden wird. Anhand von diesem Wochenplan kann die Arbeitsaufteilung im Orchester bzw. in den Gruppen konkret geplant werden. Das heißt für uns Orchestermusiker, dass wir frühestens zwei Wochen im Voraus sehen, ob z.B. unser Wunsch für den freien Tag (s.u.) berücksichtigt werden kann. Davon hängt ab, ob wir Zu- oder Absagen zu Familienfesten oder anderen Unternehmungen geben können. So richtig zuverlässlich planen ist meistens nur kurzfristig möglich.

Aber 100%tig sicher ist auch dieser Plan nicht immer. In einem komplexen Konzert- und Opernbetrieb kommt es durchaus häufiger vor, dass kurzfristig Proben umgelegt werden oder eine Probe zusätzlich kommt. Wenn der Tenor z.B. wegen einer Kehlkopfentzündung absagt und der Dirigent doch gerne noch eine Probe mit uns und dem Ersatzsänger hätte. Wenn im Symphoniekonzert kurzfristig ein anderes Werk eingeplant werden muss, sind oftmals die Bläserbesetzungen ganz anders. Wir müssen dann also recht flott umdenken, umplanen und flexibel reagieren können.

Jetzt wird es kompliziert.

Der Wochendienstplan ist die Basis für alles weitere und man würde sich vielleicht vorstellen, dass der Arbeitgeber einteilt, welcher konkrete Musiker welchen Dienst zu spielen hat. In Berufsorchestern wie bei uns Düsseldorfer Symphonikern hat es sich aber bewährt, dass diese Einteilung und Festlegung innerhalb der einzelnen Instrumentengruppen (Celli, Oboen, 1. Geigen, etc.) erfolgt. Jede Instrumentengruppe wählt aus ihrer Mitte einen Kollegen, der für diese Aufgabe zuständig ist – der so genannte **Diensteinteiler**. Diese Aufgabe zu übernehmen ist nur etwas für Sudoku- oder Puzzlefreunde. Es gibt unglaublich viele Dinge beim Erstellen eines Dienstplanes zu beachten, wie beispielsweise Proben und Aufführungen, die zur selben Zeit stattfinden; eine bestimmte Anzahl von Proben, die jeder Musiker bei Neuinszenierung spielen muss; Festbesetzungen (ein bestimmtes Werk soll von immer denselben Musikern gespielt werden); Dienstlimits. Da es in unserem Betrieb kein freies Wochenende oder einen festen freien Tag in der Woche gibt, muss der Diensteinteiler auch dafür Sorge tragen, dass jeder Kollege seinen freien Tag bekommt. Man kann sich vorstellen, dass diese Diensteinteiler mehrere Stunden über ihren Plänen brüten, um alle Dinge zu berücksichtigen. Vor allem in den großen Streichergruppen ist es eine wahre Herausforderung,

Dienstplan Nr.: 28		Saison 2009/10		
Mo	10:00	Oa	Spiegel	Probesaal
22.02.2010	19:00	Oa	Spiegel	Probesaal
Di	11:30	Oa	Rigoletto (1. Teil)	Probesaal
23.02.2010	19:00	Oa	Rigoletto (2. Teil)	Probesaal
Mi	10:00	Oa	Rigoletto (alles)	Probesaal
	bis 14:30		(Doppeldienst)	
24.02.2010				
Do	10:00	KP	Sonnenwind	TH
	10:00	BO	Rigoletto (1. + 2. Akt)	
	19:00	KP	Sonnenwind	TH
	19:30		Louise	
25.02.2010				
Fr	10:00	KP	Sonnenwind	TH kl. Saal
	10:00	BO	Rigoletto (2. + 3. Akt)	
	19:30		b.03	
26.02.2010				
Sa	10:00	KP	Sonnenwind	TH gr. Saal
	10:00	BO	Rigoletto (Durchlauf)	
	19:30		b.03	
27.02.2010				
So				
	16:30		Sonnenwind	Frack!
	18:30		Louise	
28.02.2010				

eine möglichst gleichmäßige und gerechte Verteilung der Dienste hinzubekommen. Da wir auch einen quasi ständigen Bereitschaftsdienst haben und bei kurzfristiger Erkrankung eines Kollegen einspringen müssen, kann es passieren, dass ein gerade zusammen gebasteltes Kartenhaus wieder in sich zusammen fällt.

Mehr Personal

Der Arbeitgeber müsste weiteres Personal für ausschließlich diese Einteilung einstellen und für diese Aufgabe fortbilden. Selbst unter uns Orchestermusikern weiß z.B. ein Streicher nicht unbedingt, warum welcher Bläser welches Werk spielt, welches nicht und an welcher Position/Stimme. Im Allgemeinen hat jede Gruppe ein so genanntes Dienstbuch, in dem der ganze Spielplan einer Saison verzeichnet ist. In diesem Buch ist es den Musikern möglich Wünsche zu äußern,

Dienstplan Nr.: 29		Saison 2009/10			
Mo	10:00	Oa	Spiegel		Probessaal
	10:00	Oa	Ravel (1. Teil)		Central-D
	19:00	Oa	Ravel (2. Teil)		Central-D
	19:00	Oa	Spiegel		Probessaal
Di	10:00	Oa	Spiegel		Probessaal
	10:00	Oa	Ravel (1. Teil)		Central-D
	17:00	HP	Rigoletto		
Mi	11:00	GP	Rigoletto		
	14:00	Foto	-Termin ganzes Orchester/im Frack		Oper
	19:30		b.03		
Do	10:00	Oa	Spiegel		Probessaal
	19:30		Louise		
Fr	10:00	Oa	Spiegel		Probessaal
	10:00	Oa	Ravel (2. Teil)		Central-D
	17:30		Coaching JSO		Tonhalle
	19:30	Prem.	Rigoletto		Frack
Sa	10:00	Oa	Spiegel		Probessaal
	11:00	O-Sitz	Ravel (ganzes Stück)		Central-D
	19:30		b.03		
So					
	15:00		Rigoletto		

in dem man sich für bestimmte Tage „frei schreiben“ kann, an denen z.B. die Schwiegermutter Geburtstag hat oder der Sohn eingeschult wird. Ob diese Wünsche auch berücksichtigt werden können, ist häufig ein Lottospiel. Es kommt aber auch vor, dass sich Kolleginnen und Kollegen für bestimmte Konzerte oder Opernvorstellungen vormerken, da sie diesen oder jenen Dienst ganz besonders gerne spielen würden.

All das macht die Arbeit für den Dienstenteiler natürlich sehr kompliziert. Aber für uns Orchestermitglieder ermöglicht dieses System ein paar Freiheiten; auch auf Grund der Tatsache, dass wir durchs Jahr keinen Urlaub nehmen können – es gibt für alle geschlossen den Jahresurlaub in der Sommerpause. In Ausnahmesituationen kann man zum Glück auch Sonderurlaub beantragen, wie beispielsweise für seine Hochzeit. Es

besteht also keine Gefahr, dass man um 10 Uhr vom Traualtar zum Opernhaus gerufen wird und nicht mehr zu seinem Ja-Wort kommt.

Die Kollegen, die sich bereit erklärt haben, die Aufgabe des Dienstenteilers zu übernehmen, bekommen *keine* zusätzliche Vergütung. Sie tun dies im Interesse der ganzen Gruppe und hin und wieder können sie ja vielleicht auch etwas so schieben, dass es ihnen persönlich gut auskommt – was eigentlich zu wenig Lohn für die ganze Arbeit ist. Also an dieser Stelle einmal offiziell – einen herzlichen Dank an unsere fleißigen Dienstenteiler für ihre aufwendige und geduldige Arbeit!

Übrigens:

Bei uns heißt es nicht – *Ich geh' zur Arbeit*, sondern – *Ich hab' Dienst*.

Links zwei verschachtelte Dienstpläne die die Dienstenteiler besonders forderten. Normalerweise sieht das etwas übersichtlicher aus.

Mit einigen der Abkürzungen werden Sie sicher nicht viel anfangen können. Für den Opernbereich gibt es:

Oa = Orchester-allein-Probe
Ohne Bühnengeschehen und ohne Sänger. Findet im Probessaal in der Oper statt.

BO = Bühne-Orchesterprobe
Mit Sängern, Bühnenbild und szenischer Darstellung. Orchester sitzt im Graben.

O-sitz = Orchester-Sitzprobe
Orchesterprobe mit Sängern, aber ohne Bühnengeschehen. Findet im Probessaal in der Oper statt.

HP = Hauptprobe
GP = Generalprobe
Diese beiden Begriffe dürften klar sein.

Für den Konzertbereich gibt es nur die

KP = Konzertprobe.
Das erklärt sich eigentlich von selbst.

Aprilscherz?

Was war es denn nun gewesen?

Die Gendarstellung unseres Trompetenkollagen war wirklich so gemeint – ehrlich! „Wehe, ihr schreibt das nicht. Ich brauche etwas Werbung für mich.“ Wir von ABGEFRACKT haben dieses Ansinnen gerne unterstützt. Wird doch so auch einmal ein 2. Bläser etwas mehr in den Vordergrund und in den Fokus unseres Publikums gerückt.

Die neue Notfallkiste mit der Ersatzgarderobe für Dirigent und Solist kommt da schon eher in Frage. **Imördschensie** überlassen wir Symphoniker sehr gerne anderen Düsseldorfer Kreisen.

Kein Scherz!

Wirklich ernst gemeint war nachfolgende E-Mail an alle Mitarbeiter der Oper und uns Orchestermitglieder:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die Produktion „Das Gesicht im Spiegel“ wird eine große Menge kleiner bis mittelgroßer (ausranzierter) Elektrogeräte gebraucht. Wer also in den Tiefen seiner Kellergewölbe das eine oder andere Teil beherbergt, welches nur noch auf den Gang zur Altgeräte-Entsorgung wartet, ist herzlich eingeladen, diesen Ballast in der Oper ab zu laden.

Willkommen sind - auch defekte - Geräte wie: PC, Drucker, Scanner, tragbare TV, HiFi-Komponenten, Radio, Radiowecker, Toaster, Mikrowelle, Fön, Telefon...

Die Geräte können in der Requisite im Opernhaus/Theater Duisburg oder im Produktionszentrum abgegeben werden.



Kleine Meldungen

Zwei unserer Pensionäre begehen besondere Geburtstage.

Günter Ojstersek (Solo-Bratsche) wird im Juni 80 Jahre alt.

Mayuko Nitanda (Solo-Bratsche) feiert im Juli ihren 65^{ten} Geburtstag.

Josef Koczera (Trompete) hat am Düsseldorfer Marathon teilgenommen. Mit einer Zeit von 3 Std. 42 Min. verfehlte er nur knapp sein selbstgestecktes Ziel.

Ralf Buchkremer (Solo-Bratsche) ist Vater geworden. Tochter *Elena* meldete Ende Mai lautstark ihre Anwesenheit auf dieser Welt.

In eigener Sache:

Unser Sommerurlaub, die Urlaubspläne der Redaktionsmitglieder und gleich zu Beginn der Saison, als aller ersten Dienst das 1. Symphoniekonzert, lassen uns kaum eine Wahl. Die nächste Ausgabe von ABGEFRACKT werden wir leider erst zum 2. Symphoniekonzert Anfang Oktober fertigstellen können.

Impressum

Redaktion: Ildiko Antalffy – Violine * Kerstin Beavers – Bratsche * Nikolaus Trieb – Cello * Manfred Hoth – Oboe

Kontakt: Bitte wenden Sie sich an den Orchesterstand im Foyer oder schreiben Sie an: abgefrackt@gmx.de

Redaktionsschluss war am 31. Mai 2010.

Die nächste Ausgabe Nr. 29 erscheint Anfang Oktober zum 2. Symphoniekonzert.